PROTOKOLL

Thema/Titel:	Regionale Leitplanung Weinviertel Südost **Gemeindegespräch 1, Teilregion Marchfeld West**
Ort, Datum, Zeit:	Deutsch-Wagram, 3. April 2019, 16 bis 19 Uhr
TeilnehmerInnen:	siehe Anwesenheitsliste

Agenda

1. Begrüßung und Einleitung, Vorstellungsrunde
2. Input 1: „Das Projekt Regionaler Leitplan“
3. Input 2: „Daten und Prognosen“
4. Arbeitsphase
   - Feedback zu Fakten und Prognosen
   - Zum regionalen Wachstum eine Position einnehmen
   - Zukunftsvorhaben mit räumlichen Auswirkungen
   - Unterstützung für die Entwicklung
   - Die Region als Akteurin?! Grundsätze und Kooperationsprojekte
5. Der weitere Fahrplan

Zusammenfassung der Diskussion

1) Feedback zu Daten und Prognosen - Wichtige Themen und Einschätzungen der Teilregion

Zusammenfassend wurden auf Basis der Blitzlichter auf die Entwicklung der vergangenen Jahre sowie der vorgestellten Landes-Prognose folgende Themen diskutiert:

- Die Zahl der Arbeitsplätze ist in einigen Gemeinden stark abhängig von einzelbetrieblichen Entscheidungen bzw. Entwicklungen großer Betriebe in der Region (z.B. Agrana, Baxter, ARDO). Insbesondere der Standort der Agrana ist derzeit aufgrund der Rüben-Missernten der vergangenen Jahre (Rüsselkäfer) in Gefahr. Auch die Meldung der Arbeitsplätze durch die OMV ändert sich von Jahr zu Jahr.
- Ziel der Region ist es jedenfalls zusätzliche Unternehmen an der (noch zu errichtenden) hochrangigen Infrastruktur anzusiedeln (Wirtschaftskooperation), weiter weg gelegene Standorte werden zweitrangig gesehen.
- Der Ausbau der überregionalen Verkehrsinfrastruktur wird jedenfalls als wesentlich für die Weiterentwicklung und Anbindung der Region gesehen. In diesem Zusammenhang regen die Gemeinden auch an, die künftigen Kapazitätsanforderungen mitzudenken (ÖV und IV).

- Im Zusammenhang mit Bevölkerungswachstum haben die sehr großzügigen Widmungen in den 70er Jahren in der Vergangenheit ein teilweise sehr wenig steuerbares Wachstum nach sich gezogen. Die Erfahrungen damit haben gezeigt, dass erst in den Folgejahren eine sukzessive Eingliederung der neuen Bevölkerung gelungen ist. Eine solche Entwicklung wollen die Gemeinden in Zukunft vermeiden.
- In der Region gibt es unterschiedliche Erfahrungen mit Verdichtung von Wohngebieten, z.B.
    - In Deutsch Wagram erfolgt ein erfolgreicher strukturierter Abriss und Neubau in guten Lagen, der im Zentrum verstärkt in geschlossener Bauweise errichtet wird. Diese Vorgangsweise ermöglicht auch verbesserten Schutz vor Verkehrslärm durch die B8. In Gebieten mit geschlossener Bauweise gibt es zudem weniger Einschränkungen bzgl. der Nutzung der Gebäude.
    - In anderen Gemeinden ist die geschlossene Bauweise gemäß Einschätzung der Anwesenden VertreterInnen der Gemeinden weniger nachgefragt. Zusätzlich handelt es sich dabei teilweise um stärker befahrene Straßenzüge (Lärm).
    - In kleineren Gemeinden bestehen tw. Bedenken der Bevölkerung bei Verdichtung im Ortszentrum im Zusammenhang mit dem Verlust von Grünraum (Bsp. Leopoldsdorf).
    - Die Erfahrung zeigt auch, dass die Renovierung bestehender Gebäude großteils teurer ist / teurer eingeschätzt wird, als ein Neubau am Ortsrand. Ein erschwerender Faktor ist zudem die Limitierung der Wohnfläche bei der Förderung im Bestand.
- Zur Nutzung von bestehendem Bauland wurde auch angemerkt, dass die Umwidmung von Bauland Industrie/Betriebsgebiet (BIB) zu Bauland Wohnen schwierig ist.
- Der Druck seitens Bauträgern ist enorm hoch, hier besteht die Gefahr der vermehrten Errichtung von Quantität statt Qualität, die Gemeinden verfügen dabei nur eingeschränkt über Instrumente zur Lenkung dieser hohen Nachfrage. Insbesondere trifft dies auf Grundstücke in Privatbesitz zu, auf die Bauträger ebenso verstärkt zuzugreifen versuchen. Ein Mittel, das zur Zeit vielfach zur Anwendung kommt ist der Baustopp, der dazu eingesetzt wird um „Zeit zu gewinnen“ und die Bebauungsplanung zu überarbeiten. Die Gemeinden wünschen sich verstärkt Unterstützung, auch durch die Regionale Leitplanung.
- Ein wichtiges Thema der Region ist der Schotterabbau und der damit in Zusammenhang stehende Schwerverkehr. Hier wünschen sich die Gemeinden ein verstärktes Vorausdenken der Weiterentwicklung im Sinne einer Planung der notwendigen Infrastruktur (siehe dazu auch Punkt (4))

2) Zum regionalen Wachstum eine Position einnehmen

Karte zur Perspektive der einzelnen Gemeinde: siehe Fotoprotokoll

Die Region möchte insgesamt moderat wachsen. Der überwiegende Teil der Gemeinden will dabei nicht aktiv Zuzug fördern, sondern vor allem mäßig wachsen und Angebote für die heimische (junge) Bevölkerung schaffen. Insgesamt möchte sich die Region als „Grüner Qualitätsgürtel“ weiterentwickeln (im Gegensatz zum Speckgürtel).

Hintergrund der Gemeindeentwicklungsperspektive sind folgende Überlegungen:

- Limitierend wird der hohe Bedarf an sozialer und technischer Infrastruktur genannt, insbesondere von jenen Gemeinden, die in der Vergangenheit stark gewachsen sind.
- Wachstum mit Augenmaß wird auch von den großen Gemeinden als Zielsetzung genannt. Die Erfahrung aus Deutsch-Wagram zeigt, dass ein Wachstum von rund 100EW/Jahr aus Sicht der Gemeinde durchaus als verträglich eingeschätzt wird. In den übrigen großen Gemeinden soll das schnelle Wachstum der vergangenen Jahre eingebremst werden.

- Für die Kleingemeinden stehen die Erhaltung des landwirtschaftlichen Charakters und die Schaffung von EFH-Angeboten für die ansässige junge Bevölkerung im Vordergrund. Gleichzeitig wurde von diesen Gemeinden ein moderates Wachstumsziel zur Sicherung der sozialen Infrastrukturversorgung genannt.
- Die Schaffung von Wohnraum für die junge Bevölkerung steht auch im Zusammenhang mit der Beobachtung der Abwanderung junger Menschen nach Wien (insb. wurde die nahegelegene Seestadt Aspern als Ziel für die jungen Menschen aus der Region genannt).
- Das Stabilisierungsziel der kleineren Gemeinden wird in mehreren Gemeinden vom Einsatz eines Einheimischenmodells der Grundstücksvergabe oder Baurechtsvergabe durch die Gemeinde begleitet.

3) Zukunftsvorhaben mit räumlichen Auswirkungen (Kooperationsprojekte)

Karte zu Zukunftsvorhaben der einzelnen Gemeinde: siehe Fotoprotokoll

In der Teilregion bestehen schon vielfältige Kooperationserfahrungen zwischen den Gemeinden (z.B. Wirtschaftskooperation S8, Regionsbad, Marchfeld-Mobil), neue bzw. zusätzliche Projekte umfassen insbesondere folgende Bereiche:

- Kooperationen im Bereich Schule/Kinderbetreuung: Gemeindeübergreifende Nutzung unterschiedlicher Angebote und Koordination von Bedarf und Nachfrage zwischen Nachbargemeinden.
- Einrichtung zentraler Altstoffsammelstellen statt Kleinstsammelstellen in den einzelnen Gemeinden zur Verbesserung der Qualität und des Umfangs der Sammlung sowie zur Ausweitung der Öffnungszeiten und umfassenden Services.
- Kooperation zur Realisierung von Umfahrungen insb. zur Entlastung von Schwerverkehr, hier wurden insbesondere die Spange L2-L9 (Umfahrung Unter-/Obersiebenbrunn) sowie die Entlastung Markgrafneusiedl, Raasdorf, Deutsch Wagram genannt.
- Gemeinsame Vorbereitung und Koordination der Aktivitäten für die NÖ Landesausstellung
- Errichtung von regionalen Radwegen (Ausbau des Radwegenetzes)
- Regelmäßige Treffen von BürgermeisterInnen zum Austausch von Ideen und Gedanken sowie zur Vernetzung („Seilschaft“ Ober- und Untersiebenbrunn, Leopoldsdorf und Markgrafneusiedl)
- Kooperation im Bereich Energie
- Projekt zur Caring Community als strategische Grundlage und zur Bewusstseinsbildung
- Kooperation bei der Nutzung des Veranstaltungszentrums
- P&R Parkplatz auf Leopoldsdorfer Seite (auf Gemeindegrund von Obersiebenbrunn)

4) Unterstützung für die Entwicklung (vom Land)

Unterstützende Werkzeuge und überregionale Entwicklungen:

- Ausbau der überregionalen Straßeninfrastruktur und ÖV-Ausbau in der Region
- Verbesserung der Instrumentarien für die Unterstützung von leistbarem Wohnen und mehr Flexibilität bei der Wohnbauförderung (z.B. in Ortskernen: Öffnung für private Bauträger, Differenzierung bei Definition gemeinnütziger Wohnbau, Überdenken der Vorgabe für 2/3 Wohnnutzung)
- Unterstützung bei der Finanzierung des Ankaufs von Grundstücken durch die Gemeinden (z.B. Baulandreservemodell Leopoldsdorf)

- Vorausdenken der Weiterentwicklung im Schotterabbau und damit verbundenem Infrastrukturbedarf, verstärkte Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaft und integriertes Mitdenken von Deponiebedarfen (zusätzlich zum/nach dem Schotteraushub).
- Verstärkte bzw. raschere Entscheidungsfindung zur Unterstützung bei Maßnahmen gegen die Austrocknung der Au und Grundwasserschwankungen (z.B. Dotierung Fadenbach), (im Zusammenhang mit dem Eindruck der Gemeinden einer „übervorsichtigen“ Umsetzung möglicher Maßnahmen durch das Land)
- Unterstützung bei Widmung in Bahnnähe – Umgang mit dem Lärmkriterium für Wohnbauland.
- Gemeinsames Überdenken einzelner Siedlungsgrenzen
- Allgemein: Bewusstseinsbildung für umweltschonende Grünraumnutzung, Zusammenleben und Rücksicht zwischen SpaziergängerInnen, RadfahrerInnen und HundebesitzerInnen, Verbot von Müllablagerungen im Grünraum etc.

Input 1: „Das Projekt Regionaler Leitplan“

siehe Präsentation (beigelegt)

Ergänzende Information zur Frist für die Anpassung der ÖEKs und zur Bereitstellung finanzieller Unterstützung für die Anpassung der ÖEKs seitens des Landes (aufgrund von Rückfragen seitens der Gemeinden):

- Müssen die relevanten Ergebnisse gleich (nach Abschluss der Regionalen Leitplanung) in die ÖEKs eingearbeitet werden (oder erst bei der nächsten Überarbeitung)?
- Gibt es für das Einarbeiten der Ergebnisse in die ÖEKs Förderungen seitens des Landes?

Zur Einarbeitung in die ÖEKs:

Eine Einarbeitung der Inhalte in die Örtlichen Raumordnungsprogramme der Gemeinde ist vorzunehmen. Generell gilt, dass die örtlichen den überörtlichen Strategien (z.B. Leitplanung, Regionales Raumordnungsprogramm) entsprechen müssen.

Im Falle eines Regionalen Raumordnungsprogramms gilt das NÖ ROG - § 53 Übergangsbestimmungen: Die Gemeinden haben innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten eines sie betreffenden regionalen Raumordnungsprogramms ein Örtl. ROP aufzustellen bzw. entsprechend zu ändern. Diese Bestimmung gem. NÖROG gilt ab Verordnung des neuen RegROPs durch das Land NÖ.

Die durch die Gemeinden und das Land beschlossenen Inhalte des Leitplans werden aber auch unabhängig davon (bereits ab Beschlussfassung des Leitplans) bei der Begutachtung durch das Land herangezogen (und eingefordert).

Zur Förderung der ÖEK-Überarbeitungen:

Im Zuge der Örtlichen Raumordnung kann für die Erstellung eines Örtlichen Raumordnungsprogramms bzw. Entwicklungskonzeptes eine Förderung gewährt werden.

Voraussetzung: Mindestens 10 Jahre sind seit Förderung des letzten ÖROPs vergangen. Derzeitige Förderhöhen (Stand 03/2019):

Variante 1: Digitales ÖROP

- ohne Abstimmung (Grundlagenforschung, ÖEK, FWP): 30 % der Kosten, max. 4.900,--
- mit Abstimmung (Grundlagenforschung, ÖEK, FWP): 30 % der Kosten, max. 14.000,--

Variante 2: Digitales ÖEK

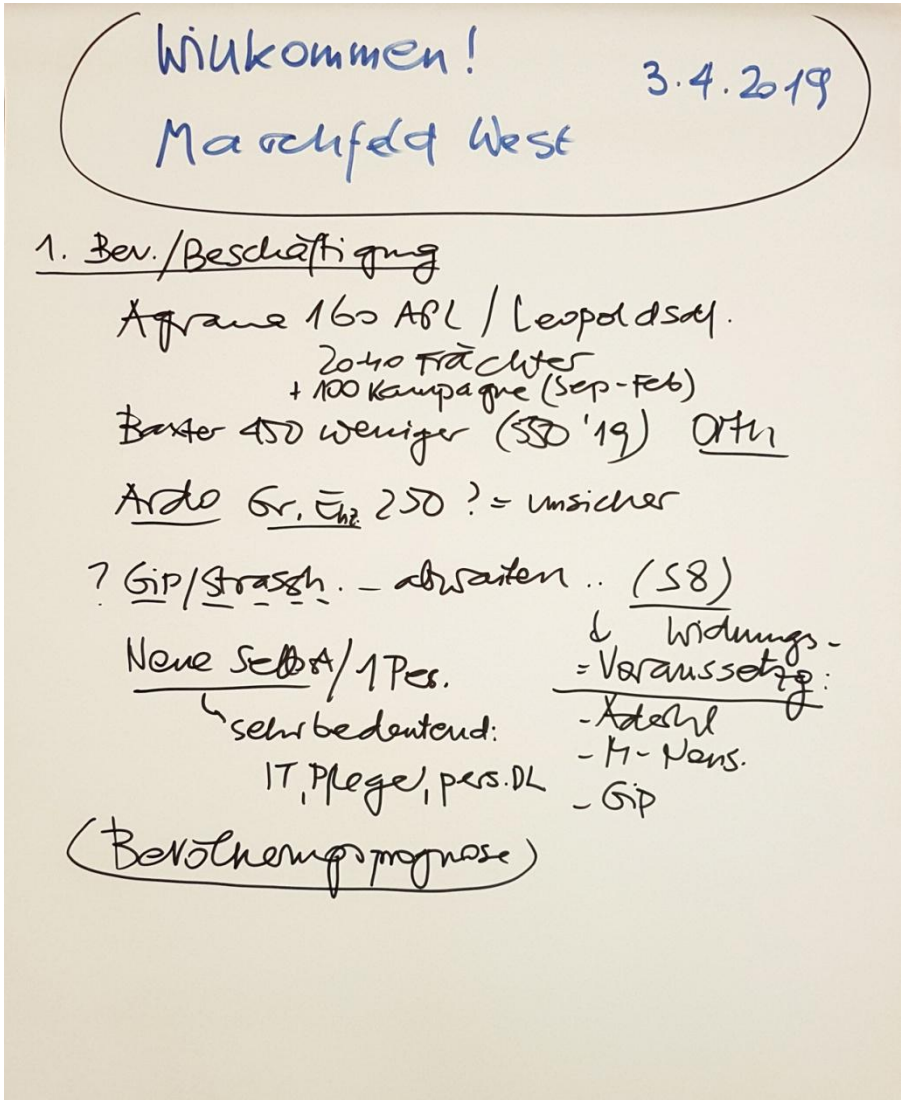
- ohne Abstimmung (Grundlagenforschung, ÖEK): EUR 1.400,--
- mit Abstimmung (Grundlagenforschung, ÖEK): EUR 4.200,--

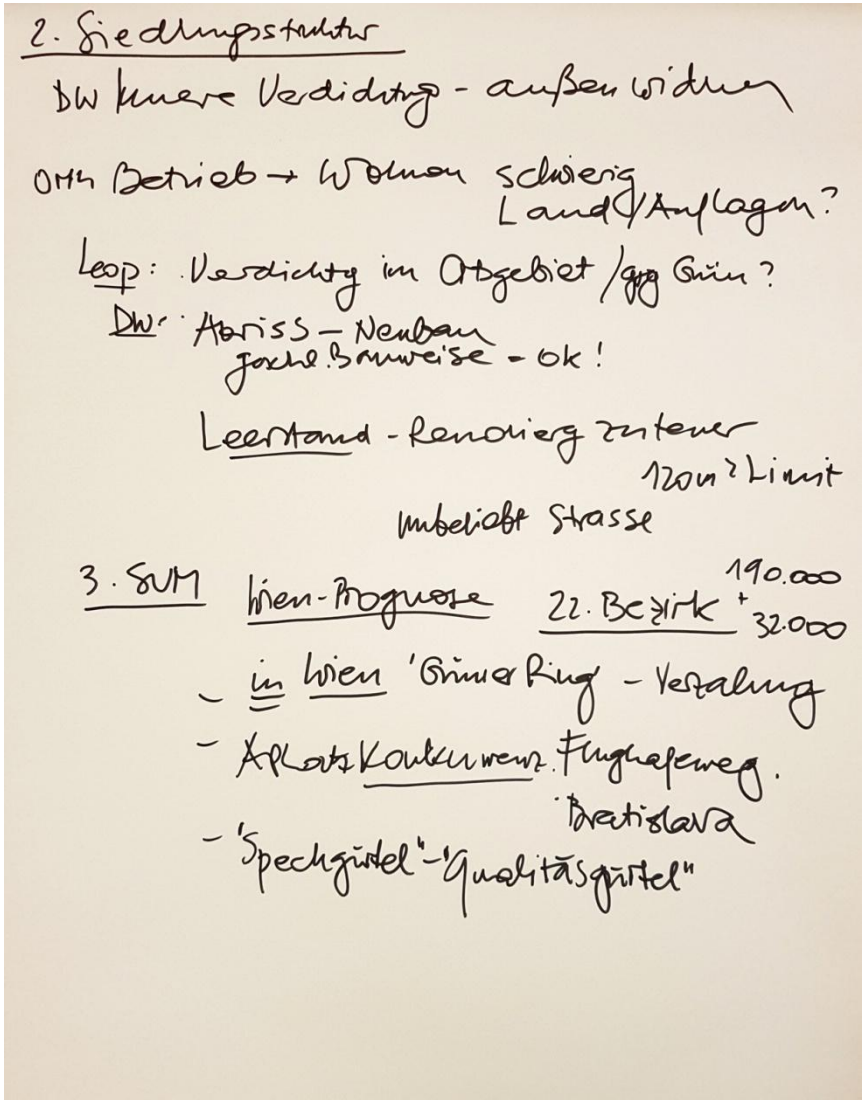
Input 2: „Daten und Prognosen“

Das aktuelle Kartenset wird auf einer Plattform zum Download bereitgestellt, der Link zur Plattform wird in Kürze gesondert bereitgestellt.

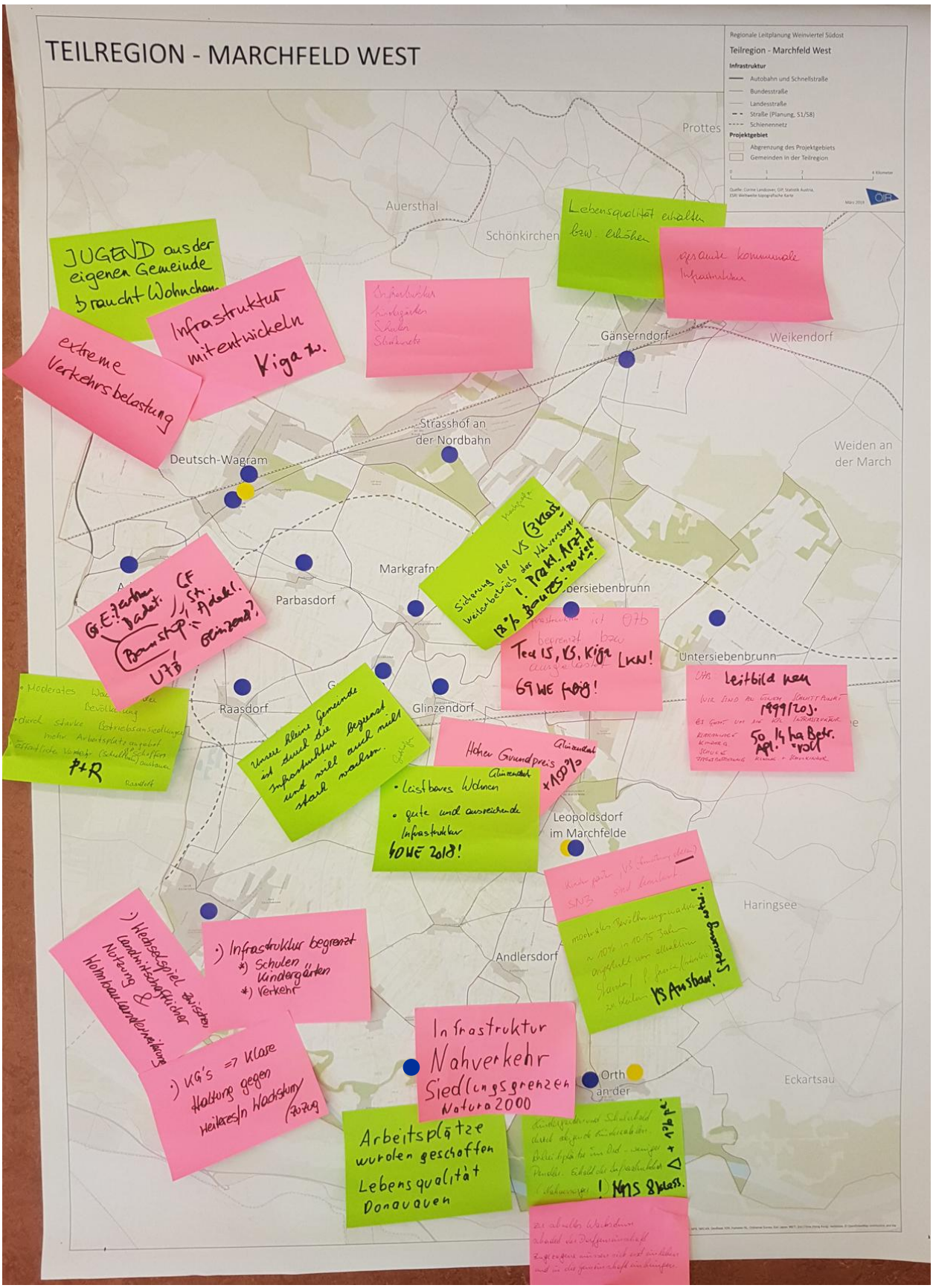
FOTOPROTOKOLL

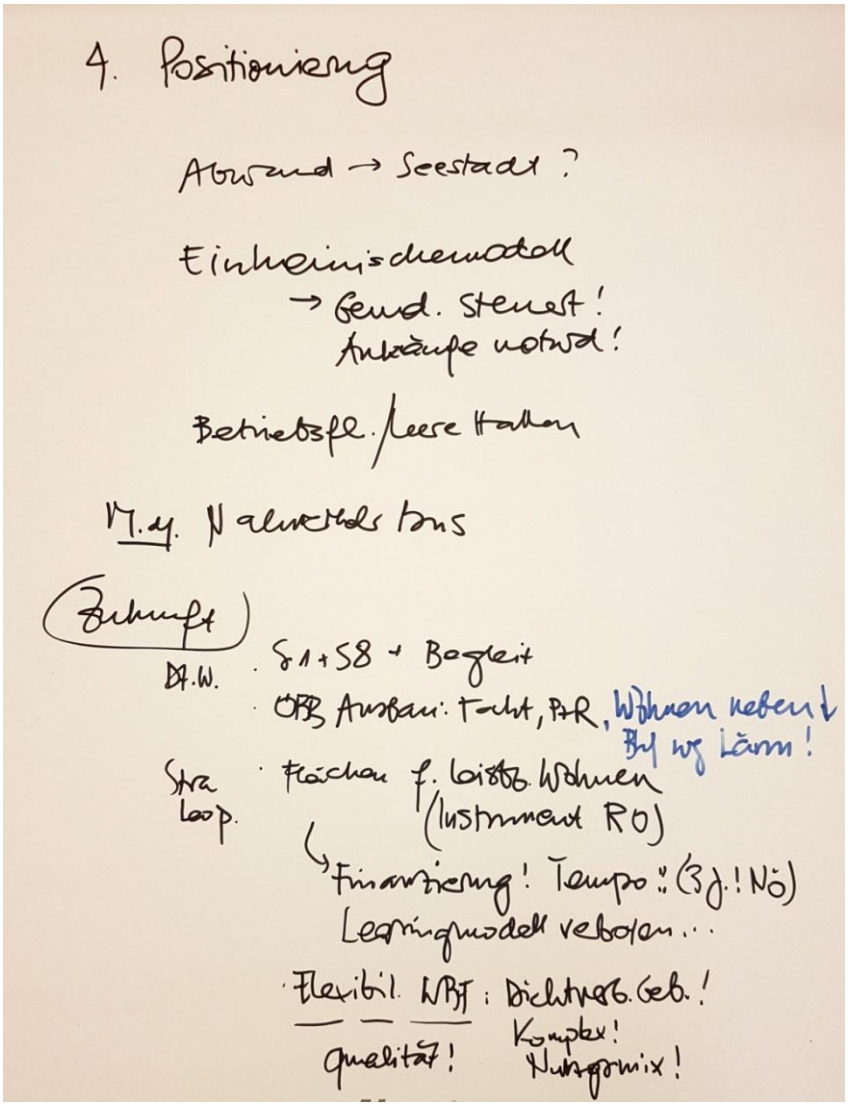
Feedback zu Daten und Prognosen





Positionierung der Gemeinden in Bezug auf Bevölkerungswachstum





4. Positionierung

Abwand → Seestadt ?

Einheimischemodell
→ Gemd. steuert!
Ankäufe notwd!

Betriebsfl. / Leere Hallen

M.u. Nahverkehrsbus

Zukunft

Dt.W.
· S1 + S8 + Begleit
· ÖBB Ausbau: Takt, PtR, Wohnen neben ↓
Bef wg Lärm!

Stra Loop.
· Flächen f. leistb. Wohnen
(Instrument RO)
↳ Finanzierung! Tempo!! (3 J.! Nö)
Learningmodell verboten...

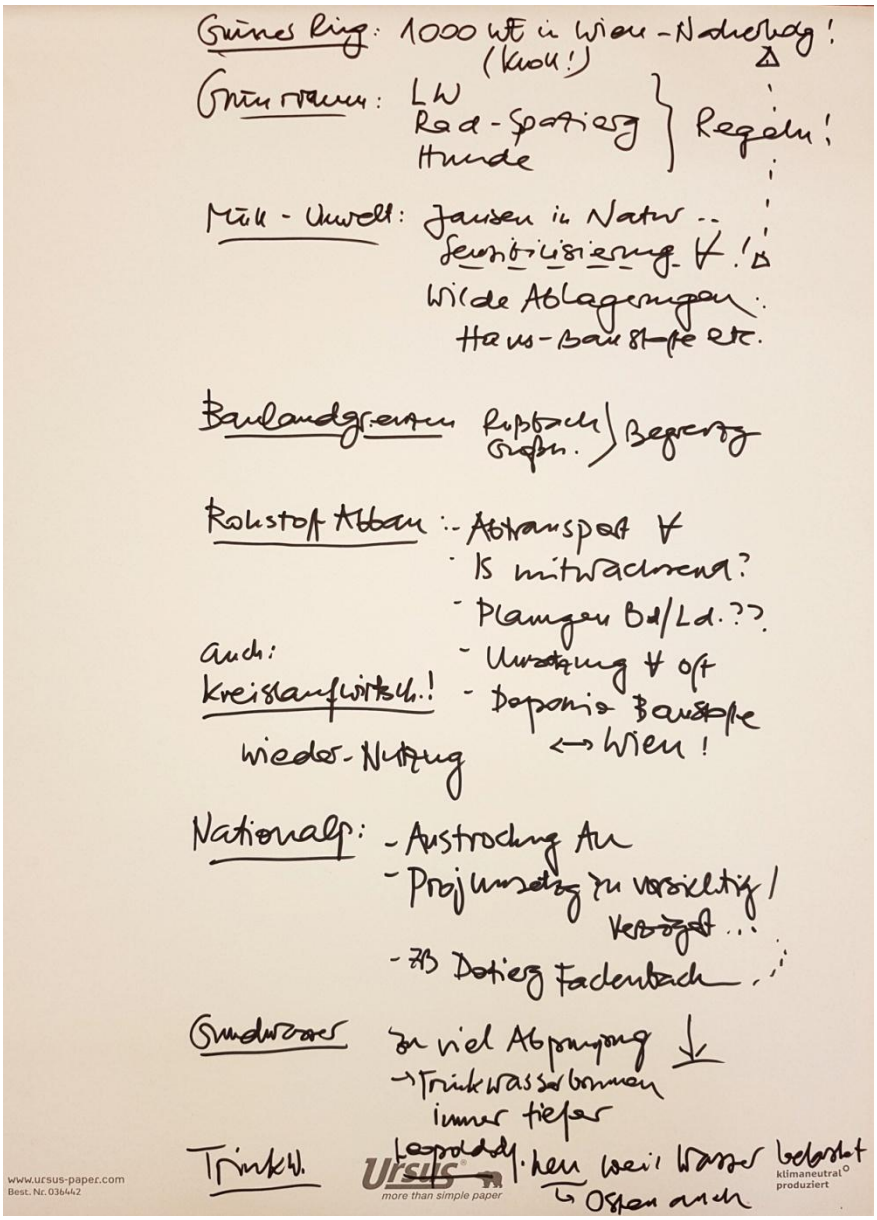
· Flexibil. WBT: Dichtverb. Geb.!
Komplex!
Qualität! Nutzgsmix!

Vorhaben und Kooperationen

Die Zukunft meistern

Welche Unterstützung brauchen die Gemeinden /die Region für eine positive Entwicklung ?

Was wir als Gemeinden selbst in die Hand nehmen können



Anwesenheitsliste

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Titel der Veranstaltung: 1. Gemeindegesprächsrunde Teilregion "Marchfeld West"

Projekt: Regionale Leitplanung Weinviertel Südost

Ort: Deutsch Wagram

Datum: 3.4.2019

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten von der NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten, zum Zweck der Dokumentation für die Förderabrechnung gespeichert werden. Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten aus diesem Grund (Förderabrechnung) an die entsprechende Förderstelle des Landes NÖ weitergegeben werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Foto und oder Videoaufnahmen von mir zum Zweck der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit der NÖ.Regional.GmbH, dem Land NÖ, SUM und ÖIR angefertigt, zu diesem Zweck eingesetzt und via Internet (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) und in sozialen Medien (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Ich werde außerdem darauf hingewiesen, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt und ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern kann bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Mein Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund zu weiteren Verarbeitung vorliegt, soweit sie den Verfügungsmöglichkeiten der NÖ.Regional.GmbH unterliegt, vollständig gelöscht.
Widerrufen kann ich per Mail an office@noeregional.at oder schriftlich an NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten.

Name, Vorname	Gemeinde/Funktion	Unterschrift
Wolfram, Bernhard	Aderklaa/ Bgm	
	Andlersdorf	
Quirgst, Friedrich	Deutsch-Wagram/ Bgm	
Bernhardt, Barbara SCHLEDERER Andrea	Deutsch-Wagram/ Stadtamtsdirektorin Deutsch-Wagram / VizeBgm	
Lobner, René	Gänserndorf/ Bgm	
(Iser,)Andreas Iser-Quirgst	Glinzendorf/ Bgm	
Obereigner-Sivec, Monika	Groß-Enzersdorf/ Bgm	
Krämer, Michaela	Groß-Enzersdorf/ Stadt-u. Ortsplanung	
Tonner, Markus	Groß-Enzersdorf	

NÖ.Regional.GmbH, Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at | FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten

Seite 0 von 4

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Titel der Veranstaltung: 1. Gemeindegesprächsrunde Teilregion "Südliches Weinviertel"

Projekt: Regionale Leitplanung Weinviertel Südost

Ort: Auersthal

Datum: 26.03.2019

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten von der NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten, zum Zweck der Dokumentation für die Förderabrechnung gespeichert werden. Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten aus diesem Grund (Förderabrechnung) an die entsprechende Förderstelle des Landes NÖ weitergegeben werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Foto und oder Videoaufnahmen von mir zum Zweck der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit der NÖ.Regional.GmbH, dem Land NÖ, SUM und ÖIR angefertigt, zu diesem Zweck eingesetzt und via Internet (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) und in sozialen Medien (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Ich werde außerdem darauf hingewiesen, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt und ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern kann bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Mein Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund zu weiteren Verarbeitung vorliegt, soweit sie den Verfügungsmöglichkeiten der NÖ.Regional.GmbH unterliegt, vollständig gelöscht.
Widerrufen kann ich per Mail an office@noeregional.at oder schriftlich an NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten.

Name, Vorname	Gemeinde	Unterschrift
Weichand, Georg	Großhofen	
Nagel, Clemens	Leopoldsdorf im Marchfelde/ GGR	
~~Windisch, Christoph~~ Krennwallner Gernot	Mannsdorf an der Donau/ ~~Bgm~~ VzBgm	
Mathä, Franz	Markgrafneusiedl/ Bgm	
Porsch, Herbert	Obersiebenbrunn/ Bgm	
Greul, Rudolf	Obersiebenbrunn/ Vzbgm	
Liebscher, Gabriela	Obersiebenbrunn	
Mayer, Johann	Orth an der Donau/ Bgm	
Pelikan, Manuela	Orth an der Donau/ Bauamt	

NÖ.Regional.GmbH, Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at | FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten

Seite 1 von 4

Titel der Veranstaltung: 1. Gemeindegesprächsrunde Teilregion "Südliches Weinviertel"

Projekt: Regionale Leitplanung Weinviertel Südost

Ort: Auersthal

Datum: 26.03.2019

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten von der NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten, zum Zweck der Dokumentation für die Förderabrechnung gespeichert werden. Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten aus diesem Grund (Förderabrechnung) an die entsprechende Förderstelle des Landes NÖ weitergegeben werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Foto und oder Videoaufnahmen von mir zum Zweck der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit der NÖ.Regional.GmbH, dem Land NÖ, SUM und ÖIR angefertigt, zu diesem Zweck eingesetzt und via Internet (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) und in sozialen Medien (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Ich werde außerdem darauf hingewiesen, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt und ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern kann bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Mein Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund zu weiteren Verarbeitung vorliegt, soweit sie den Verfügungsmöglichkeiten der NÖ.Regional.GmbH unterliegt, vollständig gelöscht.
Widerrufen kann ich per Mail an office@noeregional.at oder schriftlich an NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten.

Name, Vorname	Gemeinde	Unterschrift
Iser, Gregor	Parbasdorf, Bgm	
~~Krutis, Walter~~ Franz Staffel	Raasdorf/ ~~Bgm~~ GR, MA	
Zehetbauer, Martin	Raasdorf/ Vzbgm	
Deltl, Ludwig	Strasshof an der Nordbahn/ Bgm	
ZWESPER FLORIAN	Strasshof an der Nordbahn	
Steinmetz, Reinhold	Untersiebenbrunn/ Bgm	
Egel, Manfred	Untersiebenbrunn/ Vzbgm	
Zuckerstätter-Semela, Renate	SUM	
Mollay, Ursula	ÖIR	

Titel der Veranstaltung: 1. Gemeindegesprächsrunde Teilregion "Südliches Weinviertel"

Projekt: Regionale Leitplanung Weinviertel Südost

Ort: Auersthal

Datum: 26.03.2019

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten von der NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten, zum Zweck der Dokumentation für die Förderabrechnung gespeichert werden. Ich werde darauf hingewiesen, dass meine Daten aus diesem Grund (Förderabrechnung) an die entsprechende Förderstelle des Landes NÖ weitergegeben werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Foto und oder Videoaufnahmen von mir zum Zweck der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit der NÖ.Regional.GmbH, dem Land NÖ, SUM und ÖIR angefertigt, zu diesem Zweck eingesetzt und via Internet (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) und in sozialen Medien (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Ich werde außerdem darauf hingewiesen, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt und ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern kann bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Mein Daten werden dann alle sofern kein anderer rechtlicher oder vertraglicher Grund zu weiteren Verarbeitung vorliegt, soweit sie den Verfügungsmöglichkeiten der NÖ.Regional.GmbH unterliegt, vollständig gelöscht.
Widerrufen kann ich per Mail an office@noeregional.at oder schriftlich an NÖ.Regional.GmbH, Josefstraße 46a/5, 3100 St. Pölten.

Name, Vorname	Gemeinde	Unterschrift
Schremmer, Christof	ÖIR	
Waxmann, Rafaela	KR Marchfeld	
Steinwender, Friederike	Büro Siegl	
Kamellor, Karl	Gänserndorf	